

Traum.

Hetzlichster Schatz, ich lieb' dich so,
Wie nichts auf Erden weiter.

Da schaut ich Stern an Stern ich
Drehn,
Und drauf der Engel Reigen.

Sie hemmen drauf den Ringelstein
Mit lächelnden Gebärden:

Im Winterpoet.

Stimmungs-Bild von Tor Hedberg

Wohlig und beaglich sah das kleine
Empfangs-Zimmer aus mit seinen
mächtigen altmodischen Möbeln,

Ihr Nachkomme, der da mit unregelmäßigen
Schritten, bald schneller, bald
langsam, sich nachdenklich

Ein Herr, der halb auf dem Sofa
lag und eine Cigarre rauchte,

Pflichtig vernahm man ein kurzes,
scharfes Klöpfeln an der Thür nach
Hinter; sie wurde geöffnet, ohne daß

Das Freundfeuer erlosch für einen
Augenblick; der Blick wurde fragend,
unruhig.

wortete ganz kurz auf den fragenden
Blick: „Gewiß ist das aut!“

„Ja, und er?“
„Ja, er schläft auch!“

„Wollen Sie vielleicht Ihre Anordnungen
für die Nacht treffen, Herr Doktor?“

„Da ist keine Gefahr,“ sagte der
Doktor mit vernehmlichem Lächeln.

Der Doktor strich sich den Mund, um
ein Lächeln zu verbergen, und begann
dann in leiser, berufsmäßigen Ton

„Mit wenigen Schritten war sie aus
dem Zimmer hinaus und schloß lautlos
hinter sich die Thür.“

Als der Doktor allein blieb, zog er
den Piroppen aus der einen Tasche
und prüfte rührend mit misstrauischer

Eigentlich war es eine ganz unnütze
Reise, die er da gemacht hatte. Vier
Stunden Eisenbahnfahrt, zwei Stunden

Tante Christine hatte nun einmal
die Auffassung, „Jungen sind Jungen“,
ein Sak, der in all seiner Kürze und

Die alten Zeiten, ja! Er lachte
unwillkürlich bei all den Erinnerungen,
die sich ihm hier in dem alten, wohlbe-

Der Doktor rästelte sich auf und ant-

schein gesehen, aber immer im Som-

über dem die Mitternacht über breites
Band hingog, während des Mondes
schmale Sichel unten am Horizont stand

Pflichtig glaubte er ein Geräusch wie
einen fernen Kanonenschuß zu verneh-

Dennoch fuhr er über einen Laut zu-

„Ja, sie schläft wirklich und der
Kleine auch!“

„Es friert ordentlich!“ erwiderte
Doktor Röhding und setzte sein Glas

„Ja, das bedeutet, daß wir eine tüch-

„Ja, für einige Tage, für ein, zwei
Wochen, aber für Monate lang —

„So, unglücklich warst du?“

„Ja, siehst du, denn sie war gerade

„So, unglücklich warst du?“

„Ja, siehst du, denn sie war gerade

„So, unglücklich warst du?“

niemals fließt mein Blut so warm wie
im Winter, niemals habe ich ein so

„Ja, wäre ich ein Dichter, so würde
ich der des Winters sein. Und könnte

Ebenso ist es mit den Gefühlen, die
der Winter in mir erweckt. Im Ganzen

„Das ist wohl so ganz allmählich ge-

„So, unglücklich warst du?“

„Ja, siehst du, denn sie war gerade

„So, unglücklich warst du?“

„Ja, siehst du, denn sie war gerade

„So, unglücklich warst du?“

„Ja, siehst du, denn sie war gerade

„So, unglücklich warst du?“

„Ja, siehst du, denn sie war gerade

„So, unglücklich warst du?“

„So, unglücklich warst du?“

sich sofort hervor, sobald ich mit ihr zu-

So vergingen der Sommer und der

„Das ist wohl so ganz allmählich ge-

„So, unglücklich warst du?“

„Ja, siehst du, denn sie war gerade

„So, unglücklich warst du?“

„Ja, siehst du, denn sie war gerade

„So, unglücklich warst du?“

„Ja, siehst du, denn sie war gerade

„So, unglücklich warst du?“

„Ja, siehst du, denn sie war gerade

„So, unglücklich warst du?“

„Ja, siehst du, denn sie war gerade

„So, unglücklich warst du?“

Sie hatte geweint — das sah ich auf

„So, unglücklich warst du?“

„Ja, siehst du, denn sie war gerade

„So, unglücklich warst du?“

„Ja, siehst du, denn sie war gerade

„So, unglücklich warst du?“

„Ja, siehst du, denn sie war gerade

„So, unglücklich warst du?“

„Ja, siehst du, denn sie war gerade

„So, unglücklich warst du?“

„Ja, siehst du, denn sie war gerade

„So, unglücklich warst du?“

„Ja, siehst du, denn sie war gerade

„So, unglücklich warst du?“

„Ja, siehst du, denn sie war gerade